



**Das Herz, das den Weg verlangt (9)  
Das Herz, das den Weg sucht (Teil 2) 1  
Hideo Okamoto**

**"Nach der Wahrheit verlangen und  
aufstehen"**

Bis letztes Mal habe ich unter dem Thema "Das Herz, das den Weg verlangt" über Sessendoji's Kyudo Geschichte erwähnt. Das ist eine Geschichte, wo Sessendoji nach Wahrheit verlangt, vordere Hange, welche von Wahrheit handelt, hört und selber aufsteht und hintere Hange suchen will und von einem Teufel namens Rasetsu dies hören will. Um dies zu hören, ist er bereit, sein Leben hinzugeben.

Jeder Mensch verlangt nach Wahrheit. Und auch jeder ist auf der Mitte dieses Weges. Obwohl die bisherigen Schritte wenig erscheinen, ist dies doch die Mitte des Weges. Und auch obwohl es erscheint, dass man lange Zeit viele Schritte gemacht habe, ist dies auch die Mitte des Weges. Und jeder steht von dieser Mitte des Weges mit eigener neuer Entschlossenheit auf und auf einen noch nie erreichten Ort den Wunsch richtend weitergehen. Das ist "Verlangen nach hinterer Hange". Diesen Mensch, der mit Kyudoshin (Herz, das den Weg verlangt) lebt, hat man "Doji" genannt.

Sessendoji ist der Doji, der im "Nehangyo" (Nirvana Sutra) vorkommt. Und Zenzaidoji kommt im "Kegongyo" (Avatamsaka Sutra) vor. Man sagt, "Kegongyo" sei ein Sutra, das Gautama Siddharta direkt nach seinem Satori



**Erzählung unter dem Baum (14)**

**Tariki-Hongan und Jiriki**

Tariki-Hongan ist ein sehr wichtiger Aspekt von Jodoshinshu. Tariki bedeutet "andere Kraft". "Ta" ist Wahrheit, die über Menschen ist. Buddhismus zeigt diese Wahrheit als Amida. Tariki ist Amidas Wahrheitskraft, die in Buddhas Lehre erklärt wird.

- \*1愚痴 Guchi - Unwissenheit
- \*2煩惱 Bonno - siehe Sakura Journal Nr.8 &11
- \*3三毒 Sandoku - 3 Geistesgifte:  
Unwissenheit, Gier und Hass
- \*4貪愛 Tonnai - selbstzentrierte Gier und Liebe.  
Eine Grundbasis von Bonno
- \*5諂曲 Tengoku - Anderen schmeicheln und  
eigene Gedanke verbiegen
- \*6慧眼 Egen - Buddhas Weisheitsaugen, die  
Wahrheit sehen können

(Erleuchtung) erzählt habe. Darin wird mit grossem Mass über Breite und Tiefe der buddhistischen Erleuchtungswelt erzählt. Dieser Inhalt von Erleuchtung ist im letzten Kapitel dieses Sutras auf solche Weise geschildert wird "Nyuhokkaibon", dass ein Doji mehrere Zenchishiki (Lehrer von buddhistischer Lehre) hintereinander besucht und die Lehre hört. Zenzaidoji besucht 53 Zenchishiki. Verschiedene Menschen erklären als Zenchishiki Doji die Lehre.

Das Herz von Doji, das Zenchishiki besucht und die Lehre verlangt. Der Wunsch von Zenchishiki, die dies empfangen und die Lehre erklären. Was ist "Nach dem Weg verlangen"? Was ist "Zenchishiki"? Das ist eine grandiose Erzählung von Kyudo, die wichtige Sachen während Kyudo groß und klein auf verschiedene Weisen erklärt. Jetzt wollen wir die Welt der Reise von Zenzaidojis Kyudo etwas anschauen.

## **Beginn des Kyudo**

Zenzaidoji hat die Reise des Kyudo durch die Begegnung mit Monjubosatsu begonnen. Das war damals, als Monjubosatsu sich von Buddha verabschiedet hat, abgereist ist und bei Kakujo angekommen ist. In Kakujo erwarteten ihn viele Leute, die von seiner Ankunft hörten, um die Lehre zu hören. Kakujo war ein Ort, der tiefe Verbindung mit buddhistischer Lehre hatte. Monjubosatsu fing an, die buddhistische Lehre zu erklären und sah unter den Zuhörern Zenzaidoji. Monjubosatsu freute sich. Zenzaidoji war ein Jugendlicher, der aus Kakujo stammte, wo tiefe buddhistische Tugend verankert war. Man nannte ihn "Zenzai (善財)", wahrscheinlich ein Mensch, der "buddhistische Lehre, die gutes (善)Vermögen (財産) ist" in Körper bekommen hat.

Er war ein Jugendlicher, der so genanntes "Shukuzen (宿善)" (Shuku宿=beherbergen, Zen善=gut) hatte. Shukuzen lässt einen sich für buddhistische Lehre interessieren und nach dieser Lehre verlangen. Zenzaidoji hörte zum ersten Mal von Monjubosatsu die buddhistische Lehre und spürte irgendetwas tief in sein Herz eindringen. Diese erste Lehre, die in sein Herz eindrang, war folgende: "Mit Irrwegen Schlossmauer bauen und mit Arroganz Hecke bauen, Tore verschiedener eigener Gedanken, Wassergraben aus schmutziger Liebe. Bedeckt durch Dunkelheit von Guchi\*1, ständig die Bonno\*2 von Sandoku\*3 lodern, Teufel als König, dumme Menschen innen wohnen. Gefesselt von Tonnai\*4, mit Tengoku\*5 reine Tat zerstören, mit Zweifel Egen\*6 ausschliessen, auf verschiedenen falschen Wege treiben." Doji hörte diese Lehre und konnte nicht sagen, diese Lehre sei nicht über ihn selbst. Sogar dachte er, dies sei über ihn selbst treffend gesagt. Dieses Gefühl hatte er zum ersten Mal im Leben.

Doji dachte auch bis dahin auf seine eigene Weise über sich selbst nach. Aber jetzt hatte er diese Lehre gehört und erfahren das seine bisherige Denk- und Lebensweise sehr seicht war. Obwohl er auf eigene Weise nachgedacht hat, konnte er die Tiefe der eigenen Existenz nicht erreichen. Er dachte, er muss Buddhas Lehre hören. Diese tiefe Dunkelheit des eigenen Herzens muss er auflösen.

Fortsetzung folgt

